

ENTOMOLOGISCHE ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 0.20. Rauminserte nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: H. Stauder: Die Jagd auf *Melanargia pherusa* Bsd. — Leopold Mader: Über Coccinelliden mit Beschreibung neuer Aberrationen (Fortsetzung). — 5. Hauptversammlung des Entomologischen Bundes für die tsch.-sl. Republik. Literaturschau.

Die Jagd auf *Melanargia pherusa* Bsd.

Von H. Stauder, Castelrotto.

Fast alle Arten der schönen Gattung *Melanargia* lassen sich leicht und in Anzahl jagen; die meisten lieben Gelände mit üppiger Vegetation, hohem Graswuchs und tummeln sich in fast trägem Fluge im Halbschatten der Bäume und Sträucher. In Südeuropa und Nordafrika haben manche Arten andere Gewohnheiten angenommen. Während z. B. *M. galatea* und deren Rassenform *procida* in Zentraleuropa, den Südalpen und Illyrien auf üppigen Wiesen und im Schatten der Eichen und Edelkastanien vorkommen, fliegt die nordafrikanische *lucasi* in rasendem Tempo über sonnenüberflutete, kahle Hänge und ist hier gar schwer zu erbeuten; auch die Weibchen fliegen flink und sind nicht mühe los zu fangen, wie man es von jenen der *galatea* aus Mitteleuropa gewohnt ist. *M. arge* aus Mittel- und Süditalien (auch von Sizilien, Santo Stefano di Camastra, Anfang Juni festgestellt) fliegt nicht mehr im Schatten der Bäume, sondern auf mit *Lygeum spartum* (Espartogras, Halfagras, Atocha) dicht bestandenen Hängen, ist von etwa 9 Uhr Vormittag bis Mittag leicht in Anzahl zu fangen, auch die Weibchen fliegen etwas träger als die Männer kurze Strecken und werden eine leichte Beute des Sammlers.

Ich heurigen Frühjahr hatte ich das erstmal Gelegenheit die ausschließlich sizilianische *M. pherusa* zu jagen. Diese Art welche Seitz wohl mit Unrecht als eine Unterform von *syllius* auffaßt, ist bis jetzt nur aus der näheren und weiteren Umgebung von Palermo bekannt. Rühl-Heyne geben als Fundorte an: Monte Griffone, Monte Cuccio und Catalfanocco ab etwa 20. April. Ich traf die Art heuer schon am 9. April einzeln am

Coleopteren.

Käfersammlung,

für Anfänger, enthaltend 320 Arten in 450 Stück, Palaearkten in 2 Schachteln mit Glasdeckel 32/51 cm u. 1 Schachtel mit Doubletten, sehr billig abzugeben. Bitte um Angebot.

C. Hübner, Hohenberg, N.-Oe.

Mit diesem Jahre erscheint im unterzeichneten Verlage das

Coleopterologische Zentralblatt

Dasselbe wird jährlich in 4—6 Heften im Umfang von je ca. 5 Bogen (Gesamtbogenzahl 24—30) tunlichst in gleichen Abständen von 2—3 Monaten erscheinen und bringt Artikel nur über palaearktische Coleopteren. Der Bezugspreis pro Band (Jahrgang) beträgt Rm. 12.—, (Heft 1 am 1. April 1926 erschienen. Heft 2 erscheint Anfang Mai.)

Abonnementsanmeldungen sind an die nachstehende Adresse zu richten
Redaktion und Verlag des Coleopterologischen Zentralblattes

HANS WAGNER,

Berlin-Mariendorf, Rathausstrasse 88.

Melolontha

1000 Stück Mk. 12.50,

Bestellungen nimmt entgegen

Lanzke,

Pathendorf bei Dyhernfurth, Bz. Breslau.

Monte Cucitello bei etwa 700 m, am Monte Pietroso bei San Martino delle Scale, Monte Neveira, oberhalb dieser Ortschaft und in der Umgebung des ehemaligen Benediktinerklosters San Martino ab Mitte April bis Ende Mai. Miná-Palumbo und L. Failla-Tedaldi (Natur. Siciliano VII—VIII, 1889, Palermo: Materiali per la fauna lepid. della Sicilia) nennen als engere Fundorte: Monte Cuccio, S. Martino, Morreale. Ich fing sie Anfang Mai oberhalb Morreale bei Castellacio in Anzahl.

Ich will nun versuchen, meine Jagderlebnisse mit *pherusa*, welche so viele „Sammler“ in ihren Sammlungen stecken haben, ohne die Lebensgewohnheiten der Art näher zu kennen, zu schildern und damit gleichzeitig einen Beitrag zur Lebensgeschichte dieser interessanten Art zu liefern.

Um auf die guten Flugplätze der *M. pherusa* in kürzester Zeit zu gelangen, sind folgende Wege einzuschlagen. Tour Monte Cuccio: Von Palermo, Piazza Martina, fährt halbstündlich ein bequemes Autobus nach Boccadifaleo, einer Ortschaft am Ausgang des hübschen Tales, welches den reizenden Namen Valle del Paradiso führt; dieses Tälchen, von einem Wildbache durchzogen und berieselt, bildet die Südsohle des ungemein steilen, kahlen, 1050 m hohen Cuccio, dessen Kuppe von einem leider nicht bewirtschafteten refugio del Club Alpino Siciliano und einer verfallenen Kapelle gekrönt wird. Geübte Touristen können nach einer Gehstunde rechts vom ersten großen Brunnen durch eine steile Talrinne abzweigen und von hier nach einer etwa 1 1/2-stündigen Klettertour zum Gipfel gelangen. In dieser Talrinne beginnt bei etwa 7—800 m Seehöhe das Hauptfluggebiet von *pherusa*; viel bequemer ist aber der Weg vom großen Brunnen über den „voile“ (großer, in dem Felsen gemauerten Schafstall), der ab hier über den unteren und mittleren Monte Cucitello in weitausholendem Bogen auf die Spitze des Monte Cuccio führt; letzteren scheidet vom M. Cucitello ein tiefeingeschnittenes, sehr steiles und bis in den Mai hinein von einem Wildbach berieseltetes Tälchen, beziehungsweise eine wilde Schlucht, deren ungemein steile und steinige Hänge durchweg mit der Futterpflanze der Art *Lygeum spartum* dicht bestanden sind. Am Reitwege wird man nur vereinzelte *pherusa*-Männer sehen; es empfiehlt sich daher, den Weg links liegen zu lassen und auf den Steilhängen sich von einem zum andern Halfestock zu schwingen und hier die fast lebensgefährliche Jagd zu betreiben.

Ein etwas bequemerer Flugplatz ist der Monte Pietroso, den man in etwa 3/4 Stunden vom großen Brunnen weg erklimmen kann; er ragt mitten aus dem Valle Paradiso bis 800 m auf, ein wüstes Kalksteingebilde, zerklüftet, bis 650 m mit Halfagras dicht bestanden, dem gegen den Gipfel hin eine mittelgroße *Erica*-Art und sodann *Euphorbia dendroides* folgen. In den zahlreichen, nur sehr schwer zugänglichen Felsklüften um den Gipfel nisten zahlreiche mächtige Geier, Wildtauben und Falken und auch der geschätzte Sänger „passero solitario“ hat hier sein Lager aufgeschlagen. Meine beiden Führer vergnügten sich öfters damit, die Jungen aus den Nestern auszuheben; am 10. Mai hoben sie 2 junge Lämmergeier und 5 etwa 2 Wochen alte passeri aus;

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Sagrinen, Donacien, = Criocerinen =

der Welt (auch undeterminierte)
sucht bar oder im Tausch

Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
:-: Jeverstrasse 24. :-:

Dr. Zariquiey ^{Barcelona (Spanien)}
Rue Mallorca 299 =

Desire recevoir ou acheter co-
léopteres cavernicoles du Globe.
Offre en échange de bon hipoges
et cavernicoles de sa region.

Lui faire offres.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omopron, Pello-
phila, Diachila, Blethisa, Siagona, Miga-
dopini, Promecognathini, alles pal. und
exot., auch Einzelexemplare und 11.
Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Lepidopteren.

Habe sofort abzugeben:

Räupchen v. *Pl. cecropia*

nach der ersten Häutung à Dtz. 50 Pf.
Eier von *Limantria japonica* (Japan)
1 Dutz. 50 Pfg. *Abraxas grossulariata*
1 Dutz. 20 Pfg. Porto extra. (Erbitte
Geld voraus). Alles von Riesentieren
stammend.

Edmund Trostel, Grottau,
Reichenbergerstrasse 362.

Spingiden u. Hybriden

gesucht, auch in einzelnen Stücken:

	♂	♀
epilobii	eu.	ves.
densoi	ves.	eu.
carolae	gal.	ves.
kramlinger	ves.	gal.
vespoelpenor	ves.	elp.
gillyi	elp.	ves.
gschwandneri	gal.	elp.
elpogallii	elp.	gal.
leoniae	tiliae	ocellata

Ausser den genannten Arten sind Hy-
briden anderer Familien erwünscht.
Offerte mit Preis u. Stückanzahl erbeten,
evt. im Tausch gegen wertvolle palae-
arctische Arten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

reizende Tierchen, die tags darauf leider schon aufgezehrt waren! Der Monte Pietrose, welchen in etwa 650 m Höhe ein schmaler Hirtensteig umgürtet, ist einer der besten, aber auch anstrengendsten Flugplätze von *pherusa*. Ein dritter ausgiebiger Fundort ist der Berg, der zwischen S. Martino und Monreale liegt und ein altes, zerfallenes Kastell namens Castellaccis trägt, von welchem man eine geradezu phänomenale Aussicht auf die gesamte Conca d'oro, Stadt und Hafen von Palermo um die die „Goldene Muschel“ einsäumenden Bergketten genießt. Der Hang gegen Monreale, zwar steil, steinig und zerklüftet, wimmelt im Mai von *pherusa*.

Tour Monte Griffone: Dieser zirka 900 m hohe Berg liegt im Westen der Stadt. Man geht bis zum Kloster S. Maria di Gesù von der Via Maqueda aus in etwa 1 Stunde. Von der Aussichtswarte knapp oberhalb des Klosters genießt man eine herrliche Aussicht auf Palermo, dem Monte Pellegrino, Morreale und die gesamte Conca d'oro. Von der Aussichtswarte muß man die steilen, aber mit einer reizenden Flora besetzten Berghänge teils ohne, teils auf schwindelerregenden Saumpfadern bewältigen, um bei 500 m Seehöhe die ersten *pherusa* zu fangen. Diese Tour ist nur sehr geübten und ausdauernden Sammlern zu empfehlen, da das überaus steile Terrain den ganzen Tag der glühenden Sonnenhitze ausgesetzt ist.

M. pherusa ist ein ausgesprochen sonneliebendes und sonnebedürftiges Tier; an sonnenlosen Tagen ist selbst an den besten Flugplätzen kein einziges Stück zu sehen. Verschwindet die Sonne nur auf Minuten hinter einer Wolke, so ist auch *pherusa* wie weggeblasen, selbst wenn sie noch kurz vorher zu Hunderten geflogen war. Die Fluggebiete der Art sind — soweit ich dies wenigstens für die heurige Sammelsaison feststellen mußte — fast ununterbrochen vom heftigsten Winde bestrichen; ist's nicht der in Sizilien ungemein lästige, so sengende Scirocco, so ist's gewiß der Libeccis oder ein anderer Wind, den jeder Sizilianer genauestens unterscheiden und benennen kann. Von 98 meiner sizilianischen Sammeltage (3. März bis 1. Juni 1926) waren deren sage und schreibe drei windfrei, selbst heftiger Wind ist aber für *pherusa* kein Flughindernis; nur bei ungemein starken Scirocco sah ich die Tiere Zuflucht unter Steinen oder in den Halfbüschele suchen: bei gewöhnlichem Winde, vielleicht selbst bis zu 40 oder 50 km pro Stunde läßt sich *pherusa*, namentlich das Männchen, vom Winde ruckweise tragen und scheint sich dabei ganz wohl zu befinden. In diesem Umstande glaube ich auch die Erklärung dafür finden zu müssen, daß man bei *pherusa* auch kaum von Einflugstellen oder -wechseln sprechen kann, wie wir dies von sehr vielen Tagfaltern kennen. Allein 2 Stellen in dem ausgedehnten Fluggebiete konnte ich in der ganzen Sammelsaison als solche ausgesprochene „Einflugstellen“ bezeichnen, wo man wirklich stundenlang sammelnd auf dem „Anstand“ bleiben konnte, ohne viel Bewegung machen zu müssen. In beiden Fällen waren es Felsmulden mit üppiger Vegetation und vielen Distelblüten, welche namentlich von zahlreichen Weibchen aufgesucht wurden. Eine weitere „Falle“ war das kleine Paßplateau zwischen Monte

Marumba quercus Raupen

nach erster Häutung Dtzend 3.— Mk.
einschl. Porto u. Packg.

Att. arethusa Puppen

Stück 0.80, Porto 0.30 Mk.
bei 6 Stück 4.70 einschl. Porto u. Pack.

Ing. E. Müller, Vetschau N/L.

Berlinerstrasse 2a.

TAUSCH.

Habe zur Saison abzugeben:
Chr. virgaureae, Lyc. amanda, Chr.
Hippothoe. — Im Tausch oder Kauf
geg. palaearktische Tagfalter. Angebote
erbitte an:

Erich Kolebka, Berlin-Neukölln,
Teupitzerstrasse 98.

Die Schmetterlinge der Grafschaft Glatz.

Meine faunistische Arbeit liegt jetzt
fertig vor. Elegant gebd. Expl. à 6.20 M.
Einzelne Teile (Tagf., Schwärm., Spinner,
Eulen, Micröl., Nachwort) à 1 M.

100 Tütenfalter

aus den Glatzer Gebirgen (6—900 m
hoch gefg.), meist Rhopal., mit palaeno
10 M. Voreinsendung oder Nachnahme.

J. Stephan, Friedrichsberg, Krs. Glatz.

Gebe ab,

so weit mein Vorrat reicht:

100 Stk. Bomb. mori-Räupchen 1 Mk.
später halberwachsene 100 Stk. 4 Mk.,
spinnreif 8 Mk., 100 Puppen 10 Mk.
Alles porto- und emballagefrei. (Auch
Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.)

Eduard Leinwather,

Schuldirektor i. R., Hainburg a. d. D.,
Niederösterreich.

Seltene und begehrte

Amerik. Lepidopteren

in nur prima Qualität wie bekannt, meist
ex larva 1926.

Papilio, herrliche Sphingiden u. Cato-
calen, u. a. schwarze Pp. forma turnus-
♀ ♀, sowie die seltene noch nie ange-
botene *Catocala irene f. volumnia*
ex larva. — Fordern sie meine Liste!
Ansichtssendungen. Zahlungs erleichte-
rung bei grösseren Beträgen.

Ing. E. Müller,
Vetschau N/L., Berlinerstrasse 2a.

Pietroso, Monte Cuccitello und Monte Cuccio auf dem Wege vom großen Brunnen in Valle Paradiso nach S. Martino. Hieher wurden bei heftigem Scirocco die Weibchen von den umliegenden Berghängen verweht und konnte ich im Laufe einiger Stunden einmal mit meinen 2 Führern wohl 200 ♀♀ (von Mittag bis gegen 3 Uhr Nachmittag) von Distelblüten wegfangen, wovon allerdings nur 13 salonfähig waren. Fast jedes 2. Stück hat Flügelrisse, oft fehlen große Teile der Hinterflügel, selbst bei vollkommen frischen Exemplaren, ein Übelstand, der leicht erklärlich wird, wenn man gesehen hat, in welcher Weise der Sturmwind die Tiere peitscht. An manchen Tagen erreichte der Wind eine Stärke, daß wir uns platt zu Boden werfen mußten, um nicht „gehoben“ zu werden.

(Fortsetzung folgt).

Über Coccinelliden mit Beschreibung neuer Aberrationen.

Von Leopold Mader, Wien.

(Fortsetzung.)

Uebersicht der Formen: Der Einheitlichkeit halber werde ich in der Folge mit den meisten Autoren die Makeln als Punkte bezeichnen, obwohl der Ausdruck Makel mehr am Platze wäre. Ich bediene mich wieder sogenannter Punktformeln. Um Wiederholungen zu vermeiden, sei ausdrücklich bemerkt: Wenn es in irgend einer Formel heißt 6+7, so ist gemeint, daß diese Verfließung an der Naht erfolgt, es also ausführlich heißen sollte 6+6, 7+7, 6+7 an der Naht. Wenn es nicht ausdrücklich heißt 3+3, so ist zwischen Punkt 3 und der Naht ein gelber Zwischenraum.

- 1 (20) Die Färbung bietet den gewohnten Anblick, d. h. die Artzugehörigkeit ist nach den Zeichnungselementen unschwer festzustellen. Die hintere Hälfte der Flügeldecken nicht einfarbig gelb (bei sonst vorwiegend schwarzer Vorderhälfte).
- 2 (3) Weniger als 7 schwarze Punkte auf jeder Fld., frei oder verflossen.
 - a) Nur der Punkt 7 vorhanden und mit der schwarzen Naht verbunden, Fld. sonst ganz gelb. (Halsschildzeichnung ist die der dunklen Aberrationen.) (Künnem. D. E. Z. 1913, 646.)
Formula: 7+7 (Naht schwarz). *a. utiniensis* Künnem.
 - b) Flügeld. mit je 2—6 Punkten; wenn 6 Punkte vorhanden, dann aber immer Punkt 6 vorhanden.
a. manca nov. ab.
 - c) Flgd. mit je 6 freien Punkten, Punkt 6 fehlt. (Sajo, E. Mon. 1880, 159—Walter, E. N. 1882, 19—Kuhnt, Kf. D. 1913, 581.)
Formula: 1, 2, 3, 4, 5, 7 *a. parumpunctata* Sajo.
(= 12-punctata Walter)
(= desiderata Westh. [Kuhnt.])

Nach Sajo fehlen bei *a. parumpunctata* auf dem Halsschild auch die beiden inneren Punkte.

Dione vanillae

ex larva!

Herrlich rot, Unterseite Perlmutter, ♂ ♀ 1:50, Pap. f. turnus ♀ à 2:25, zolicaon ♂ ♀ 3—, euryredon à 2:25, Hemileuca lucina ♂ 1:30 Catocala badia! ♂ ♀ 2:75. epione ♂ ♀ 4:25, irene f. volumnia ♂ ♀ 7—, und andere Raritäten.

Ing. E. Müller,

Vetschau N/L., Berlinerstrasse 2a.

Abzugeben:

L. quercus-Pup. von Freilandraupen stammend, sehr variierende Falter ergebend à Dtz. M. 1.—; **Gos. patatoria-Raup.** fast erwachsen, à Dtz. M. 1:20; **Sat. pavonia-Raup.** nach 3. Häutung à Dtz. M. 0:80. P. u. P. 30 Pf. Betrag im Vorhinein in Banknoten od. Nachnahme.

Karl Schwarz, Wels, Ob.-Österr.
Rosenauerstrasse 16.

Ia. Importpuppen

ex U. S. A. u. Mexiko.

Da sehr grosser Vorrat, billigst abzugeben: *C. promethea* Mk. 2:40, *T. polyphemus* 3.— Mk., *A. orizaba*, *Hyp. budleya* Mk. 10:50 alles per Dutz. P. u. P. —30 Mk. Nur gegen Voreinsendung.

Fr. Ebendorff, Aschersleben a. H.,
Unterstrasse 54, Deutschland.

Achtung!

Wichtig für Museen u. Sammler!!
Nur solange Vorrat reicht, biete ich die bis jetzt, unter Mithilfe bedeutender Entomologen, bearbeiteten Schmetterlinge (Tagfalter, Schwärmer u. Spinner) sowie Hymenopteren und Hemipteren der **Stoetznern'schen Ausbeute** aus der Provinz Szetschwan und Pecking an. Listen gegen Voreinsendung von 10 Pf.

J. Draesecke, Dresden-Blasewitz,
Berggartenstr. 38 II.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.
Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Spuler

alle 4 Bände Mk. 100.— gb., gebraucht, **Schmiedeknecht, Hymenopteren Mitteleuropas 1907, Calwer 2 Bände 6. Auflage** gegen Gebot abzugeben.

Otto Muhr,
Wien XV., Mariahilferstrasse 172.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Die Jagd auf *Melanargia pherusa* Bsd. 105-108](#)